

Zwei Gitarren verschmelzen mit zwei Celli und erzeugen eine unerhörte Farben- und Klangvielfalt. Die Besetzung ist einzigartig, und damit auch das Repertoire. MIRROR STRINGS ist immer auf der Suche nach besonderen Werken – durch ihre eigenen Bearbeitungen, die sich die Künstler direkt in die Finger schreiben, erklingt die Musik in erfrischender und energievoller Art und Weise.

Dieses neue Ensemble hat die große Möglichkeit, losgelöst von alten Strukturen und Konventionen eine eigene Sprache und ein einzigartiges Musikerlebnis zu erschaffen.



Booking & Kontakt:

booking@mirrorstrings.com

www.mirrorstrings.com

we are the sound of constant change
feat. two guitars and two cellos

Edvard Grieg modern gezupft und frisch gestrichen

So erfrischend neu kann „Klassik“ sein! Lebendig, spritzig, voller Lebensfreude, Spiel- und Experimentierlust, aber auch einfühlsam, nachdenklich und mit beeindruckender Authentizität. Edvard Griegs Orchesterwerk für Streicher Aus Holbergs Zeit – Suite im alten Stil wird in unerhörter Interpretation so kunstvoll aufgestrichen und zurechtgezupft, dass man nicht eine Sekunde den Eindruck hat, man höre alte oder altbekannte Musik. Alles klingt neu und aktuell und doch ist Griegs Vorstellung von Holbergs Zeit zum Greifen nah. Der Bonustrack, Johannes Brahms' Lied Die Meere, bietet ein ebenso einzigartiges Hörerlebnis, in dem eine Gitarre und die Celli zu den Bässen einer zehnsaitigen Gitarre gleichermaßen den Gesangspart übernehmen.

Die äußerst originelle Besetzung der MIRROR STRINGS (zwei Gitarren und zwei Celli) lässt aufhorchen. Ihre geschickten und transparenten Arrangements bieten den vier Instrumentalvirtuosen Raum, miteinander einen dynamischen, musikalischen Dialog zu führen. Schließlich reißt den Hörer das energiegeladene, musikalische Spiel dieser vier jungen Interpreten mit und verführt ihn zu einer kurzen, aber exquisiten Klangreise.



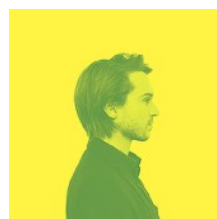
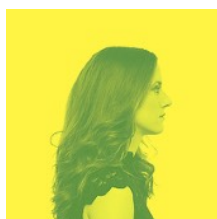
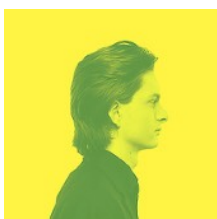
Anne Krey (ouverture Klassik-Blog):

Das Ensemble Mirror Strings stellt sich vor: Mit dieser Aufnahme beweisen Luisa Marie Reichelt und Johann Jacob Nissen, Konzertgitarre, sowie Samuel Selle und Phillip Wentrup, Violoncello, dass „klassische“ Musik keineswegs eine aussterbende Kunst ist, zu genießen in elitärer Runde von Eingeweihten mit ergrautem Haar.

Das Quartett spielt Aus Holbergs Zeit – Suite im alten Stil von Edvard Grieg, ursprünglich komponiert für Streichorchester, in einem beeindruckenden, farben- und abwechslungsreichen Arrangement, das die Musiker selbst erarbeitet haben. So frisch kann Klassik klingen – und die Spielfreude der Vier ist selbst am Lautsprecher nicht zu überhören.

Dass die Musiker von Mirror Strings ein Händchen für Bearbeitungen haben, zeigt sich auch beim Bonustrack Die Meere, ein Lied von Johannes Brahms. Hier teilen sich eine Gitarre und die Celli zu den Bässen einer zehnsaitigen Gitarre gleichermaßen in den Gesangspart. Was für ein Gewirbel! Die geschickten Arrangements rücken nicht nur das Original, sondern auch die vier beteiligten Instrumente ins beste Licht. Jeder der vier jungen Virtuosen erhält dabei einen attraktiven Part.

Wenn es so gekonnt vorgetragen wird, dann lohnt es sich, Altbekanntes neu zu hören. Man darf gespannt bleiben, welchem Werk die Mirror Strings zukünftig eine Frischzellenkur verpassen – denn eines muss man dem Debüt des Quartetts vorwerfen: 20 Minuten sind wirklich zu kurz. Mehr davon bitte!



Programm 2018

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

Overture (from: Saul HWV 53)

EDVARD GRIEG

From Holberg's Time - Suite in Olden Style, op. 40

ARVO PÄRT

Spiegel im Spiegel

JOHANN SEBASTIAN BACH

6. Brandenburgische Konzert in B-Dur, BWV 1051

JOHANNES BRAHMS

Die Meere

Die Nonne und der Ritter

ASTOR PIAZZOLLA

Grand Tango

SHADI KASSAE

commissioned piece

TILMAN HÜBNER

Quartett (commissioned piece)

TRISTAN XAVIER KOESTER

commissioned piece

